

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 69 (2012)

Heft: 3-4

Vorwort: Editorial

Autor: Keller, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

«Die schweizerische Kunstwissenschaft hat ihren Schöpfer und Meister verloren, und der Anzeiger für schweizerische Altertumskunde seinen ältesten, treuesten, eifrigsten Mitarbeiter. Kaum ein Jahrgang unserer Zeitschrift, der nicht Beiträge von der Feder und Zeichnungsstifte Rahns enthält.» JOSEF ZEMP, *Johann Rudolf Rahn*. 24. April 1841 – 28. April 1912.¹

Er gehörte zu den Pionieren der schweizerischen Kunstgeschichte, war eine zentrale Figur bei der Gründung des Schweizerischen Landesmuseums, Hauptredaktor des Anzeigers für schweizerische Altertumskunde – Vorgänger der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte ZAK – und ein begnadeter Zeichner: Gründe genug, um den vor hundert Jahren verstorbenen Johann Rudolf Rahn in mehrfacher Weise zu würdigen. Die Zentralbibliothek Zürich präsentierte in einer von Jochen Hesse und Barbara Dieterich kuratierten Retrospektive unter dem Titel «RAHN 1841–1912. Zeichnen der Forscher und Pionier der Denkmalpflege» das zeichnerische Werk sowie die wissenschaftlichen Schriften des Gelehrten. Die international viel beachtete Tagung «Grundlagen der Kunstgeschichte in der Schweiz. Von Rahn bis Wölfflin» ergänzte die Schau.² Ausstellung, Tagung, Vorträge, Artikel in Zeitschriften und Zeitungen sowie die hier vorliegende Publikation ehren einen Forscher, der Massgebliches für die Erhaltung des kulturellen Erbes der Schweiz geleistet hat. Das Verzeichnis seiner Artikel und Publikationen zählt nebst der Hauptschrift – die *Geschichte der bildenden Künste in der*

Schweiz, erschienen 1873–1876 als erstes Überblickswerk zur schweizerischen Kunstgeschichte – 370 Beiträge! An die achtzig (meist kürzere) Aufsätze veröffentlichte er allein im Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, dessen Redaktor er von 1879–1895 war. Noch heute greifen Denkmalpflege und Kunstwissenschaft auf seine Zeichnungen und Grundlagenforschungen zurück.

Vorliegende Doppelnummer vereint zur Hauptsache die Johann Rudolf Rahn gewidmeten Beiträge der oben genannten Tagung. Weitere Autorinnen und Autoren wurden eingeladen, zu spezifischen Aspekten von Rahns Forschungsleistungen beziehungsweise zum wissenschaftsgeschichtlichen Umfeld seines Wirkens einen Artikel beizusteuern.

Das Zustandekommen der Beiträge ist der Initiative von Daniela Mondini zu verdanken. Als Mitinitiantin der Tagung gelang es ihr, die Rückblicke und neuen Erkenntnisse, die auf vielfältige Art in diesem Jahr getätigt worden sind, mit unermüdlichem Engagement und wertvoller redaktioneller Arbeit als gesammelte Aufsätze zusammenzuführen. Dass die Rahn-Jubiläumsnummer in diesem Umfang erscheinen kann, ist nicht zuletzt dank der grosszügigen Unterstützung durch die Familien-Kuratel Rahn und im Besonderen ihrem Präsidenten Martin Rahn-Hirni möglich geworden.

Entstanden ist ein facettenreiches Bild der Kunstgeschichte in der Schweiz zu Rahns Lebzeiten – und gleichzeitig eine Jubiläumsnummer, die einem der ersten Redakteure der ZAK gewidmet sein soll.

Christine Keller

¹ In: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, NF, XIV. Band, Heft 1, 1912, S. 1.

² 16./17. Februar 2012. Organisiert wurde die Tagung vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich und dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, namentlich von Michael Gnehm (ETH/Universität Zürich), Evonne Levy (University of Toronto), Daniela Mondini (Università della Svizzera italiana) und Tristan Weddigen (Universität Zürich). Finanzielle Unterstützung erhielt sie vom Schweizerischen Nationalfonds, dem Zürcher Universitätsverein und der Zürcher Hochschulstiftung, ferner vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich, dem Istituto di storia e teoria dell'arte e dell'architettura der Accademia di architettura Mendrisio, dem Institut für Visual Studies der University of Toronto und dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Zürich (SIK/ISEA).

